

Curriculum für die Ausbildung von Sachunterrichtslehrkräften am Landesinstitut Hamburg, Abteilung Ausbildung Unterabteilung 1

Stand: August 2020

Fachschaft Sachunterricht: Maren Beckmann, Andrea Gernhöfer, Yvonne Hackbarth, Kathrin Koslowski, Dunja Meyerhoff, Kerstin Möller

Vorbemerkung

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, die dem Fachseminar Sachunterricht zugeordnet sind, haben in der Regel an der Universität eines der folgenden Studienfächer studiert: Biologie, Geographie, Geschichte und Sozialwissenschaften (mit den möglichen Schwerpunkten Politik, Wirtschaft oder Soziologie). Mit einem geringen Anteil im Fachseminar gibt es auch Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, die das Fach Sachunterricht studiert haben, basierend auf den unterschiedlichen Curricula der verschiedenen Universitäten. Dem Fachseminar Sachunterricht können die Studiengänge Lehramt an der Primar- und Sekundarstufe I, Lehramt für Sonderpädagogik und das Lehramt an Grundschulen zugeordnet werden.

Das Fachseminar Sachunterricht zeichnet sich somit durch sehr unterschiedliche Voraussetzungen der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst hinsichtlich des Faches Sachunterricht aus.

1. Fachspezifische Bedingungen

Die Aufgabe des Faches Sachunterricht ist es, die SuS darin zu unterstützen, die natürliche (belebte und unbelebte), kulturelle, soziale und technische Umwelt zu verstehen, sich diese zu erschließen, sich in ihr zu orientieren, in ihr mitzuwirken und in ihr verantwortlich zu handeln. Dieses inkludiert auch die digitale Welt.

Der Sachunterricht hat eine doppelte Anschlussaufgabe in folgender Ausrichtung: Zum einen sind die Erfahrungen, Fähigkeiten und Kenntnisse aus der Lebenswelt der Kinder der Ausgangspunkt des sachunterrichtlichen Lernens. Zum anderen bilden die erworbenen Kompetenzen im Sachunterricht die Grundlage für ein sehr breites Spektrum an Unterrichtsfächern der weiterführenden Schulen. Diese Bezugsfächer (Biologie, Physik, Chemie, Geschichte, Geographie, Sozialwissenschaften (mit den Schwerpunkten Politik, Gesellschaft und Wirtschaft)) sind im Sachunterricht in Bezug auf die Anschlussfähigkeit zu berücksichtigen. Zurzeit bringen die meisten Lehrkräfte

im Vorbereitungsdienst aus ihrem Studium ausschließlich Kenntnisse aus einer Bezugswissenschaft mit.

Das Fach Sachunterricht umfasst fünf Perspektiven (naturwissenschaftliche, historische, sozialwissenschaftliche, geographische, technische Perspektive) und der Unterricht ist auf diese Perspektiven ausgerichtet. Die zu behandelnden Unterrichtsinhalte werden in der Regel perspektivübergreifend gestaltet. Fähigkeiten, übergreifende Planungsnetze zu konzipieren und die Fähigkeit zu Kooperationen werden nötig.

Im Sachunterricht liegt der Fokus sowohl auf aktuellen und situativen Ereignissen, richtet sich aber zugleich auf weiterführende Ziele über das Tagesgeschehen hinaus und verknüpft die Fähigkeiten, Offenheit für Neues zu entwickeln und neugierig zu bleiben.

2. Ziele des Fachseminars und fachspezifische Kompetenzen

2.1 Ziele des Fachseminars Sachunterricht

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst erwerben im Fachseminar Sachunterricht sachunterrichtsspezifische Kompetenzen, um bildungswirksamen Sachunterricht für alle Schülerinnen und Schüler vorbereiten, durchführen und analysieren zu können. Hierfür ist es notwendig:

- fachdidaktische Prinzipien des Sachunterrichts zu kennen, zu deuten und umzusetzen (u.a. Lebensweltbezug; Situationsbezug; interessengeleitetes, erfahrungsbezogenes, Fragen entwickelndes und auf Verstehen gerichtetes Lernen; handelndes Lernen; problemorientiertes Lernen),
- Sachunterricht zu planen, umzusetzen und zu analysieren,
- bei der Unterrichtsplanung in komplexen Situationen und Problemfeldern anhand von Fragestellungen inhaltsbezogene Anknüpfungspunkte zu finden sowie eine sachbezogene Auseinandersetzung zu ermöglichen,
- hinsichtlich der zum Teil fachlich orientierten Verfahren selbst handlungskompetent zu sein, um eine Reduktion auf einfaches deklaratives Wissen zu vermeiden,
- mehrere Perspektiven kompetent in der Unterrichtsplanung zu berücksichtigen und diese auch sinnvoll miteinander in Verbindung zu setzen,

- fachübergreifende, interdisziplinäre Arbeits- und Denkweisen zu kennen unterrichtlich umzusetzen
- herausfordernde, gehaltvolle und adressatengerechte Inhalte für konkrete Lernsituationen auszuwählen, passende Arbeitsmittel bereitzustellen, produktive Arbeitsformen zu planen und unterrichtliche Kommunikation anleiten zu können,
- exemplarisches Lehren und Lernen umzusetzen, zum Transfer anzuregen,
- Lernkonzepte und Vorstellungen/Präkonzepte von Kindern sichtbar zu machen, um diese für den weiteren Unterricht zu nutzen.
- Fragen und Erkenntnisse der Kinder aufzunehmen und weiterzuentwickeln.
- die Qualität des Sachunterrichts durch Beobachten, Reflexion und Feedback einschätzen zu können.
- Lernstanddiagnosen durchzuführen und zum Fordern und Fördern der Schülerinnen und Schüler sowie zur Leistungsbewertung heranzuziehen.
- den Bildungsplan Sachunterricht, die Aufgabengebiete sowie weitere fachwissenschaftliche Literatur kritisch zu nutzen und situationsbezogen umsetzen zu können,
- Anknüpfungspunkte zu bieten, an denen Kinder den Nutzen digitaler Medien als Lerninstrument erkennen, hinterfragen und diskutieren können, um daraus Handlungsmöglichkeiten zu erschließen
- den Unterricht sprachsensibel zu gestalten, indem sprachliches und inhaltliches Lernen miteinander verbunden wird,
- im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung Kinder zu einem zukunftsfähigen Denken und Handeln befähigen zu können

2.2 Fachbezogene Kompetenzen – aufgelistet nach den fünf Perspektiven

Sozialwissenschaftliche Perspektive

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst fördern bei den Schülerinnen und Schülern die Kompetenzen für das Zusammenleben in einer Demokratie, damit diese an einer demokratischen Gesellschaft kritisch und mündig teilnehmen können.

Dies gelingt den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst, indem sie:

- den Beutelsbacher Konsens berücksichtigen
- die Vielfalt der Gesellschaft wahrnehmen, um diese im Unterricht konstruktiv aufzeigen zu können
- Möglichkeiten der gesellschaftlichen Partizipation und Einrichtungen sowie Verfahren zur Partizipation kennen, um den SuS die Teilhabe an ausgewählten gesellschaftlichen Gruppen zu ermöglichen
- die fachwissenschaftliche Strukturierung der Phänomene Politik, Wirtschaft, Recht, Kultur und Gemeinschaft erfassen und dahingehend Sachunterricht unter sozialwissenschaftlicher Perspektive durchführen, der SuS befähigt:
 - politisch zu urteilen
 - ökonomische Entscheidungen zu begründen
 - kulturelle Deutungen und Werte zu respektieren und zu tolerieren
 - gesellschaftliche Handlungen planen und umsetzen zu können
- diskursive Räume schaffen, um unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse sichtbar zu machen

Geographische Perspektive

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst fördern bei den Schülerinnen und Schülern die Kompetenzen, sich in ihrer natürlichen und durch den Menschen gestalteten Umwelt sowie in der digitalen Welt zu orientieren, die Unterschiedlichkeit von Räumen und deren Nutzung durch den Menschen zu erfassen und an der Gestaltung der Umwelt teilzuhaben. Die SuS sollen einen Einblick in die Welt (Beziehungen, Abhängigkeiten und Ungleichheiten) erhalten.

Dies gelingt den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst, indem sie:

- Räume als eine Grunddimension menschlichen Lebens erachten, die von Menschen genutzt, gestaltet, verändert und gefährdet werden, um
 - mit den SuS Räume zu erkunden und zu untersuchen, um die Entwicklung und Veränderung von Räumen aufzuzeigen und diese bewerten zu können
 - den SuS unterschiedliche Räume und Lebenssituationen bewusst zu machen und SuS zur Reflexion darüber anzuleiten
 - die Orientierung in Räumen zu fördern, z.B. mit Orientierungsmitteln
 - Ordnungsmuster zu räumlichen Situationen und zu Natur-Mensch-Beziehungen aufzubauen und weiterzuentwickeln
 - Aktivitäten zur Gestaltung von Räumen unter funktionalen und ästhetischen Aspekten anzuregen

Historische Perspektive

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst fördern bei den Schülerinnen und Schülern die Fähigkeit zum historischen Denken im Sinne einer Entwicklung von reflektiertem Geschichtsbewusstsein.

Dies gelingt den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst, indem sie:

- selbst über ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein verfügen und erkennen, dass es um die methodisch angeleitete und systematische gemeinsame Auseinandersetzung mit historischen Fragen, Problemen und Gegenständen geht, um
 - die historische Fragekompetenz bei den Schülerinnen und Schülern zu fördern (Fragen nach Veränderungen menschlichen Zusammenlebens in der Zeit stellen)
 - lineare Zeitvorstellungen entwickeln (z.B. Zeitleiste) und historische Zeit in der Trias von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft erkennen
 - die historische Methoden- und Medienkompetenz bei den Schülerinnen und Schülern zu fördern (kritischer Umgang mit Quellen und Darstellungen)

- die historische Narrationskompetenz bei den Schülerinnen und Schülern zu fördern (sinnhafte intersubjektive Erzählungen bilden)

Naturwissenschaftliche Perspektive

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst fördern bei den Schülerinnen und Schülern das Wahrnehmen, Erkennen sowie Verstehen von Phänomenen der belebten und unbelebten Natur. Die SuS werden in die Lage versetzt, Naturphänomene sachorientiert zu untersuchen und naturwissenschaftliche Methoden anzuwenden sowie Konsequenzen aus den naturwissenschaftlichen Erkenntnissen für das Alltagshandeln abzuleiten. Auch fördern sie die Auseinandersetzung mit Grundfragen zu der Beziehung von Mensch und Natur.

Dies gelingt den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst, indem sie:

- um die Konzepte und Zusammenhänge in Biologie, Chemie und Physik wissen
- Wissen über Stoffe, Stoffumwandlungen, physikalische Vorgänge, Pflanzen, Tiere (und ihre Unterteilungen) sowie über Entwicklungs- und Lebensbedingungen haben
- die naturwissenschaftlichen Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen kennen und anwenden können
- Wissen über das Wesen der Naturwissenschaften haben
- befassen sich mit Möglichkeiten, wie auf der Grundlage naturwissenschaftlicher Erkenntnisse, verantwortlich mit der Natur umgegangen werden kann

Technische Perspektive

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst fördern bei den Schülerinnen und Schülern das Erschließen von grundlegenden Inhaltsfeldern von Technik. Es werden technische Probleme gelöst, technische Prinzipien, Funktionsweisen und Prozesse durchdrungen und ein kritischer Umgang mit Technik angeregt. Technik wird konstruiert, genutzt und bewertet.

Dies gelingt den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst, indem sie:

- spezifisches Wissen (Stabilität bei technischen Gebilden, Funktionsweise von Werkzeugen, Geräten und Maschinen, Arbeitsstätten und Beruf, technische Erfindungen) und eine technisch-praktische Handlungsfähigkeit aufweisen
- technische Funktions- und Handlungszusammenhänge verstehen
- Bedingungsbeziehungen von Technik, Arbeit und Wirtschaft, Naturwissenschaften und Gesellschaft erfassen
- um Hemmnisse und Ängste sowie geschlechtsspezifische Einstellungen zur Technik wissen
- eine rationale und kritische Haltung zur Technik aufweisen

3. Seminardidaktische Grundsätze

Das Fachseminar Sachunterricht ist ein Ort kollegialen Austausches über Themen der individuellen Schulpraxis im Sachunterricht sowie den Stand der eigenen Lernentwicklung. Es erfolgt eine kontinuierliche Praxisbegleitung. Dies wird unter anderem durch kooperative Unterrichtsreflexion erreicht.

Neben der Fähigkeit, die Sachgegenstände didaktisch zu analysieren und für den Unterricht zu begründen, erfordert der Sachunterricht eine bildungsbezogene Fragehaltung, sowie Schülerorientierung. Lernende anzuleiten, sich eigenaktiv um Wissen und Können zu bemühen, setzt bei zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern eine konstruktive Haltung des Lernens voraus (Konstruktiver Lernbegriff).

Die Seminararbeit stellt unter anderem modellhaft Vorbilder für die Unterrichtsarbeit bereit (Erwachsenendidaktik). Kooperation und Teamarbeit werden unterstützt und weiterentwickelt.

Bedingt durch die Heterogenität vieler Fachseminare wird differenzierend gearbeitet.

Analog zu „außerschulischen Lernorten“ sollte die Seminararbeit durch Exkursionen und Veranstaltungen an anderen Dienstorten ergänzt werden, um die Vielfalt der Angebote und der Netzwerke zum Sachunterricht in Hamburg kennenzulernen.